

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1899

129 (10.5.1899) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 129. Zweites Blatt.

Mittwoch den 10. Mai

(folgt ein drittes Blatt.) 1899.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 13582. In die Handelsregister wurde eingetragen:

1. In das Firmenregister zu Band III D.3. 157 die Firma: Ernst Rud. Schulz in Karlsruhe. Inhaber: Ernst Rudolf Schulz, Kaufmann in Karlsruhe.
2. In das Gesellschaftsregister zu Band IV D.3. 20: Firma Wolf & Heinz in Karlsruhe. Gesellschafter dieser unterm 1. Februar 1899 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind: Philipp Wolf, Kaufmann in Karlsruhe, und Wilhelm Heinz, Kaufmann daselbst. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, selbstständig die Gesellschaft zu vertreten und für die Firma zu zeichnen. Ehevertrag des Gesellschafters Philipp Wolf mit Luise geb. Bornhäuser von Bruchsal, d. d. Bruchsal, den 19. Juni 1886, wonach jedes der Brautleute 20 Mk. in die Gütergemeinschaft einwirft, alles übrige, gegenwärtige und künftige Vermögen der Brautleute mit den etwa darauf haftenden Schulden von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen und gemäß L. R. 1500-1504 für vorbehalten und verlegenschaftet erklärt wird.
3. In das Firmenregister zu Band II D.3. 393 zur Firma A. Landsmann W. Pfeiffers Nachf. in Karlsruhe: Die Firma, sowie die der Ehefrau des Firmeninhabers erteilte Procura ist erloschen.
4. In das Firmenregister zu Band III D.3. 158: Firma Georg Brecht in Karlsruhe. Inhaber: Goldarbeiter Georg Brecht Witb., Auguste geb. Haag in Karlsruhe.
5. In das Firmenregister zu Band II D.3. 218 zur Firma J. Beuchert in Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Vgl. Firmenregister Band III D.3. 159.
6. In das Firmenregister zu Band III D.3. 159: Firma J. Beuchert Nachfolger W. Storz in Karlsruhe. Inhaber: Wilhelm August Storz, Kaufmann in Karlsruhe. Ehevertrag des Firmeninhabers mit Marie Auguste geb. Süßkind v. Neu-Ulm, d. d. Ulm, den 5. April 1879, wonach jedes der künftigen Eheleute von seinem Belbringen nur je den Betrag von 50 Mk. zur Gütergemeinschaft einwirft, wogegen alles übrige Vermögen, welches sie zur Zeit besitzen oder in Zukunft durch Erbschaft oder Schenkung erwerben, von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Diese besteht also aus den eingeworfenen 100 Mk. und der künftigen Ertragschaft. Vgl. Firmenregister Band II D.3. 218.
7. In das Firmenregister zu Band I D.3. 229 zur Firma Gustav Bronner in Karlsruhe: Der selbiger Inhaber Gustav Bronner ist gestorben; jetzige Inhaberin ist dessen Wittve Sophie geb. Nagel in Karlsruhe.
8. In das Firmenregister zu Band III D.3. 110 zur Firma Mathilde Teitelbaum hier. Die Firma, sowie die dem Mayer Teitelbaum erteilte Procura ist erloschen.
9. In das Firmenregister zu Band II D.3. 315 zur Firma Karl Keller Sohn in Karlsruhe: Thaddäus v. Sulzerpski aus Posen, 3. St. hier, ist als Procurist bestellt.
Karlsruhe, den 8. Mai 1899.

Groß. Amtsgericht III.
Fürst.

Erbeinweisung.

3.1. Nr. 10 198. Die Witwe des verstorbenen Lokomotivführers a. D. Ernst Sauer, Maria Anna geb. Deubel in Karlsruhe, hat die Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes beantragt. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen **drei Wochen** Ansprachen dahier erhoben werden.
Karlsruhe, den 8. Mai 1899.

Schreiberei Groß. Amtsgerichts V.
Thum.

Badischer Frauenverein.

2.2. Mitte Mai beginnt in der Kunstschule ein Cartonage-Curs. Nähere Auskunft darüber wird in der Anstalt Einkenheimerstraße 2 jeweils in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr erteilt.
Karlsruhe, den 1. Mai 1899.

Der Vorstand der Abtheilung I.

Privatspargengesellschaft.

Unsere Kasse ist **Mittwoch den 10. Mai** wegen Reinigung der Geschäftsräume geschlossen.

Kleinkinderbewahranstalt. Dankagung.

Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm von Baden hatte die Gnade, uns bei Ueberreichung des 62. Jahresberichts unserer Anstalt die reiche Gabe von 30 Mk. zuzuwenden, wofür wir unseren ebrenvollsten Dank auch hier auszusprechen uns gestatten.
Karlsruhe, den 7. Mai 1899.

Der Vorstand.
Kraemer.

Dankagung.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin hatten die Gnade, unserer Evangelischen Stadtmiffion anlässlich ihres XVII. Jahresfestes die bildvolle Gabe von „Einhundert und fünfzig Mark“ zuzuwenden, wofür wir auf diesem Wege unsern unterthänigsten Dank aussprechen.

Der Aufsichtsrat der Evang. Stadtmiffion.
Präsident D. Schmidt.

Bulach.

Versteigerungs-Ankündigung.

Der Ehefrau wegen wird aus dem Nachlasse des Landwirts Leopold Klein in Bulach nachbeschriebenes Grundstück auf Gemarkung Bulach am **Mittwoch den 17. Mai 1899**,
Nachmittags 4 Uhr,

in dem Rathhause in Bulach öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag dem höchsten Gebot erteilt wird, wenn dasselbe den Schätzungspreis erreicht.

L. B. Nr. 33. 8 Ar 55 Meter im Ortsetter, ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller und Stallung, sowie eine freistehende Scheuer mit Stallung nebst Hausgarten. . . . Anschlag 7000 Mk.
Die näheren Bedingungen können im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.
R. Mühlburg, den 5. Mai 1899.

Groß. Notar.
J. B.:
Dr. Ringert.

Wohnungen zu vermieten.

— Hirschstraße 30 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im Hinterhaus, 2. Stock.

* Kronenstraße 60 ist im 5. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

* 21. Luisenstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, wovon 3 auf die Straße gehen, Küche mit Kochgas, Mansarde und sonstigem Zugehör um den Preis von 500 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen beim Eigentümer im 2. Stock.

* Morgenstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche samt Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 34, parterre.

2.2. Morgenstraße 39 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Kochgasrichtung und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Berberstraße 91, parterre.

— Kankestraße 3 sind Wohnungen von 3 Zimmern samt Zugehör sofort oder auf später zu vermieten. Zu erfragen Durlacherstraße 71 im Laden.

Steinstraße 12, in der Nähe des Hauptbahnhofes und Postamts II., ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 event. 5 geräumigen Zimmern mit Küche, Keller, Mansarde, Speicher, Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung und sonstigem Zugehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Waldstraße 38 sind eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. und eine solche von 2 Zimmern, Küche u., zusammen oder getheilt, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch links.

— Werderplatz 35 ist eine schöne Balkon-Wohnung, in ruhigem Hause, von 4 Zimmern, Alkov, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

8.2. Westendstraße 36 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zugehör auf sofort oder den 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10 Uhr ab.

2.2. Hübsche Wohnung von 3 Zimmern und Küche ist in der Marlenstraße per 1. Juli zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 64, 2. Stock.

* Zwei freundliche Zimmer mit Zubehör sind an junge Eheleute von besserer Herkunft sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. Ebendasselbst sind zwei Zimmer mit Zubehör, im Glasabschluss, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Amalienstraße 40

ist die elegante Bel-Etage von 6 Zimmern, Schrankzimmer, Badezimmer, 3 Mansarden, sofort oder später zu vermieten. Näheres im 8. Stock.

Westendstraße 16

ist der 3. Stock, eine der Neuzeit entsprechend ausgestattete Wohnung, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern, großer Veranda, Küche, Bad nebst sonstigem Zubehör, auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und von 8-5 Uhr. Zu erfragen daselbst, parterre, durch den Hof.

Herrenstraße 54,

dem Erbgroßherzoglichen Garten gegenüber, ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche mit Gasheizung nebst Mansardenzimmer und Kellerraum auf den 1. Juli zu vermieten.

Herrschafts-Wohnung zu vermieten.

— Karl-Wilhelmstraße 14, gegenüber der Großherzoglichen Fasanerie, ist wegen Verlegung im 2. Stock eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst reichlichem Zubehör, per sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst, parterre.

Wohnungen zu vermieten.

— In unserm Neubau, Rheinstraße 14, sind noch einige Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten.

Frl. v. Saldeneck'sche Gutsverwaltung Mühlburg.

Wohnung zu vermieten.

*3.2. Waldstraße 35, Neubau, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Badkabinett nebst allem Zugehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei U. Appert im Laden.

*5.2. **Hirschstraße und Viktoriastraße** sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern, Bad, Garten, elegant und einfacher, sofort und Oktober zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 16, parterre.

Auf 1. Juli

ist nächst der Kaiser-Allee, vis-à-vis der neuen Dragonerkaserne, eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Balkon und Veranda und sonstigem reichlichen Zubehör zu vermieten. Näheres Melkenstraße 1 oder Umlandstraße 9, 2. Stock.

Stadtteil Mühlburg.

3.1. Rheinstraße 50, im Ritter-Neubau, sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Laden zu vermieten.

— Ein Laden Werderplatz 35, mit großem Schaufenster, ist um den Preis von 400 M. sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Wohnungs-Gesuche.

*2.2. Von einer kinderlosen Beamtenfamilie wird auf 1. Oktober d. J. eine schöne, gesunde Wohnung von etwa 7 Zimmern (Parterre oder Bel-Etage) mit entsprechendem Zugehör, auch Badezimmer und Waschküche, in der Weststadt zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 3341 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Eine gesunde Wohnung von 4-5 hellen geräumigen Zimmern, Hochparterre oder 3. Stock, südwestl. Stadtteil, wird von einer kleinen, ruhigen Familie auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe gefl. unter Nr. 3372 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zimmer zu vermieten.

* Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten: Akademiestraße 39, 3. Stock.

* **Sofienstraße 53**, parterre, ist ein hübsch möbliertes Zimmer für ein Fräulein sofort billig zu vermieten.

* Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Douglasstraße 4 im 4. Stock.

* Kreuzstraße 9, Eckhaus bei der kleinen Kirche, ist ein sehr gut möbliertes Zimmer mit oder ohne theilweiser Pension billig zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock daselbst.

* Ecke der Kaiser- und Douglasstraße 18, gegenüber dem Postneubau, ist zwei Treppen hoch links sofort oder später ein gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

Hirschstraße 23

ist ein gut möbliertes Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst.

Zimmer mit Pension.

2.2. Ein hübsches Zimmer mit guter bürgerlicher Pension zu vermieten: Leopoldstraße 13, 2. Stock.

Zimmer

mit oder ohne Pension sofort zu vermieten: Kaiserstraße 170 im 4. Stock.

Kost und Wohnung.

* Ein Mädchen findet Kost und Wohnung: Durlacherstraße 4 im 3. Stock.

Schlafstelle zu vermieten.

* Kapellenstraße 70 ist im 2. Stock links eine schöne Schlafstelle sofort billig zu vermieten.

Zimmer-Gesuch.

* Ein möbliertes Zimmer mit Pension wird in ruhigem Hause zwischen Karl-Friedrich- und Kronenstraße per 1. Juni zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3381 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Möbliertes Zimmer gesucht.

2.2. In der Nähe vom Karlsbad oder Stadtgarten wird ein einfaches, aber gut möbliertes Zimmer von einem Beamten gesucht. Offerten wollen Gartenstraße 7, parterre, abgegeben werden.

Dienst-Anträge.

— Ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, findet sofort Stelle: Adlerstraße 7 im 2. Stock.

2.2. Ein tüchtiges Hausmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Monatlicher Gehalt 20 M. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein kräftiges Hausmädchen, am liebsten ein solches vom Lande, findet bei hohem Lohn in gutem Privathause dauernde Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

10000 und 8000 Mark

sind auf gute II. Hypothek zu 5% per sofort zu vergeben; auch wird eine gute, gangbare Wirtschaft zu kaufen gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter C. D. 100 hauptpostlagernd hier.

500 Mark

werden von einem soliden Geschäftsmann sofort gegen Sicherheit aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 3376 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Vertreter gesucht!

3.1. Hiesige Weinhandlung sucht einen tüchtigen, strebsamen Vertreter für den Platz und Umgegend gegen hohe Provision. Gute Zeugnisse erforderlich. Schriftliche Anerbieten sind unter Nr. 3373 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein angehender Commis

findet bei uns dauernde Stellung. Derselbe müsste über gute Empfehlungen verfügen und der Stenographie mächtig sein.

Döring'sche Buch- u. Kunstdruckerei, Amalienstrasse 83.

* Zum sofortigen Eintritt wird ein junger **Droguist** gesucht. Offerten unter Nr. 3371 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Hilfschreiber

mit schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt gesucht.

Badische Feuerversicherungs-Bank.

Büglerrinnen

auf Damenkleider, sowie

Mädchen,

welche das Bügeln erlernen wollen, finden lohnende Stellen.

Färberei u. chem. Waschanstalt, vorm. Ed. Printz, A.-G., 67 Ettlingerstraße 67.

Zwei tüchtige Küchen- u. Zimmermädchen werden sofort gesucht im Gasthaus zur Stadt Pforsheim.

Ein Dienstmädchen

wegen Erkrankung des früheren per sofort gesucht: Karist. aße 13 a, 4. Stock rechts.

F. Zehn Küchenmädchen

erhalten bei hohem Lohn kostlose Stellen nachgewiesen durch das Bureau C. Fahr, Kaiserstraße 138, Eingang Kreuzstraße.

2.1. Gebildetes Fräulein

oder Wittve zur Führung des Haushaltes eines Arztes in's Ausland, sowie Haushälterinnen, Stützen der Hausfrau für sofort gesucht. Placierungsinstitut von M. Beck-Neubinger, staatl. gepr. Lehrerin, Mannheim, U. 6, 16, Ringstr.

Mädchen-Gesuch.

*2.1. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für sofort gesucht: Kaiser-Allee 25 a, parterre.

Lehrling

auf ein größeres Versicherungsbureau gesucht. Gute Schulbildung Bedingung, wogegen sofortige Vergütung gewährt wird. Offerten unter Nr. 1508 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Lehrmädchen-Gesuch.

* Auf sofort oder 1. Juni findet ein Mädchen aus guter Familie Aufnahme in einem feineren Posamentier- und Kurzwaarengeschäft zur Auszubildung als Verkäuferin. Offerten sind unter Nr. 3380 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hausbursche gesucht.

Näheres im Kontor des Tagblattes.

Hausbursche-Gesuch.

Ein fleißiger, reinlicher Bursche findet sofort Stelle. Näheres bei Karl Kaufmann, Conditorei, Ludwigplatz 61.

Offene Stelle.

Gut empfohlener, stadtkundiger jüngerer Mann findet bei mir Stelle als Hausbursche.

L. Ph. Wilhelm, Kaiserstraße 205.

Ausläufer gesucht.

* Für sofort wird ein Junge, welcher täglich von 5-7 1/2 Uhr Ausgänge besorgen kann, gesucht: Waldstraße 58 im 1. Stock.

Hausbursche

mit guten Empfehlungen suchen **Hammer & Holbling,** Kaiserstraße 155.

3.1. Ein solider, kräftiger

Gausbursche

kann bei guter Bezahlung sofort eintreten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Gesucht

werden für den ganzen Tag zwei kräftige Frauen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Verloren.

* Samstag Abend wurde ein Armband (ein goldener und ein silberner Reif ineinandergehängungen) verloren. Abzugeben gegen Belohnung: Kriegstraße 65, parterre.

Gaus-Verkauf.

2.1. Ein zu 6% rentirendes Haus, für jedes Geschäft geeignet, ist wegen anderweitigem Unternehmern mit ca. 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Tausch gegen Ackerland, einen Bauplatz oder Uebernahme eines Restkaufschillings kann stattfinden. Gesl. Offerten unter Nr. 3375 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gaus-Verkauf.

3.1. Ein neues Haus mit Einfahrt, großem Hof und Magazinraum, welches sich zu 6% rentirt, ist mit 5000-10 000 M. Anzahlung zu verkaufen oder gegen einen Bauplatz zu vertauschen. Offerten unter Nr. 3384 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Gaus-Verkauf.

3.1. Ein neues, vierstöckiges Haus mit Doppelwohnungen von je 3 Zimmern ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Beste Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 3385 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen

ist wegen Ungug ein schöner, fünfarmiger Gaslester. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Gut erhaltene Zinbadewanne zu verkaufen. Zu erfragen Uhlendorferstraße 20 a im 2. Stock rechts.

* Ein gutes Velocitas-Tourenrad ist zu verkaufen: Hirschstraße 35 a im 4. Stock.

Zu verkaufen.

* Ein gut erhaltener Gieschrank sowie ein Petroleum-Apparat sind zu verkaufen: Kronenstraße 47 im 3. Stock.

Gelegenheit für Brautleute.

* 2.1. Im Auftrage habe ich eine noch ganz neue Kameeltaschen-Garnitur (Dwan und 4 Halbsauten) zu verkaufen. Preis nach Uebereinkunft. Tapezier-Geschäft Hossfeld, Amalienstraße 23.

Elegante Damenkleider

wegen Trauer billigst zu verkaufen: sehr schöne Costüme in Beige, grau Vardge mit weißer Seide garnirt u., fast neu, für 18-25 M., getragene für 6-10 M., ein brauner Regenmantel 12 M., Waschblouen 1-3 M., auch elegante Sommerhüte und getragene Sonnenschirme. Die Kleider sind für große Damen. Händler verboten. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Für Landwirthschaftsziere.

3.1. Waffencock mit Epauletten, Helm mit Busch, Schärpe und Vortreyer, gut erhalten, sind billigst abzugeben: Douglasstraße 15, Hof.

Gen-Verkauf.

300 Centner Wiesenheu sind zu verkaufen. Zu erfragen Sünderstraße 8. 2.1.

Zu kaufen gesucht.

* Eine gut erhaltene Radenthorpe für ein Cigarrengeschäft passend, sowie ein gebrauchter Firmenschild mittlerer Größe werden zu kaufen gesucht. Näheres Akademiestraße 24 im 2. Stock.

Ein kleineres Büffet

oder Credenz, gebraucht, jedoch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3374 sind an das Kontor des Tagblattes erbeten.

An einem guten, bürgerlichen

Mittags- und Abendtisch
können noch einige Herren theilnehmen: Kaiserstraße 57 im 3. Stock.

Klavier-Unterricht,

vorzüglich, mit leichtfasslicher Theorie ertheilt
Frau A. Söhlh-Wettach,
Zähringerstraße 86, 2. Stock.

Zitherunterricht

wird sehr gut und schnell ertheilt pro Stunde zu 50 Pfg. bei Kornprobst, Körnerstraße 27, 2. Stock. *2.2.

Litteraturkurs.

Junges Mädchen wünscht an einem deutschen Litteraturkurs theilzunehmen. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. 3375 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Anzeige.

Feiertage wegen ist mein Geschäft Montag den 15. und Dienstag den 16. d. Mts. geschlossen.

N. J. Homburger,
Kronenstraße 50.

Das

Möbeltransport-, Verpackungs- und Aufbewahrungsgeschäft

von

Heinrich Windecker

befindet sich immer noch wie vor

Akademiestraße.

Die Weinhandlung

Louis Schneider,

Douglasstraße 15,

empfiehlt

vorzüglich gebauten, reinen

Tischwein

per Liter 50 Pfg.

Abgabe von Freiprosben.

Engel's

SIROCCO-KAFFEE

von täglich frischer Röstung. Zu haben bei

N. J. Homburger.

Vorzüge von Engel's Sirocco-Kaffee.

Das Röstverfahren des Sirocco-Apparates allerneuester Konstruktion bewirkt eine überraschende volle Anschliessung der edlen Bestandtheile der Kaffeebohnen, daher Entwicklung eines bisher unbekanntes Wohlgeschmacks und wegen Absaugung der schlechten Dämpfe und Unreinigkeiten bessere Bekömmlichkeit nach dem Genusse.

Engel's Sirocco-Kaffee sind nach sorgfältiger Mischung verschiedener vorzüglicher Qualitäten zusammengestellt, wodurch eine gleichmäßige Lieferung garantiert wird. 10.7.

Billige Artikel.

Kaffee, gebrannt, garantiert rein, per Pfund von 80 Pfg. an,

Thee

von Mt. 1.60 an per Pfund,

Theespitzen

Mt. 1.60 per Pfund,

3.3. **Mehl 00**

6 Pfund 90 Pfg.,

Mehl, Kaiseranzug,

6 Pfund 95 Pfg.,

Knorr's Blistsuppen,

sehr fein,

eine Tafel 10 Pfg.,

Maggi's Kreuzsternsuppen,

sehr fein,

eine Rolle 10 Pfg.,

Bohnen

die 2 Pfd.-Büchse 35 Pfg.,

50 gute Cigarren

Mt. 2.20,

Lange Stearinlichter

per Packet 40 Pfg.,

Seife

per Pfund von 15 Pfg. an,

festen Spiritus,

sogenannte Blistlocher,

feinsten Limburger

per Stein 40 Pfg.,

Seifenpulver,

5 Pfg. per Stück, 5 Stück 20 Pfg., empfiehlt

J. Müssle,

Amalienstraße 37.

Tafel-Honig,

garantirt rein, vorzügliche Qualität, empfiehlt per Pfund 75 Pfg. 3.3.

Albert Salzer, Kaiserstraße 140, Drogen, Colonial-, Material- u. Farbwaren.

Täglich von 6 Uhr ab

warmer Schinken

bei **C. Cartharius.**

Gebratene Hahnen
täglich frisch
bei
C. Cartharius.



zu haben bei **Victor Merkle.**

Kaiser-Malosol
(ungesalzener **Hansen-Caviar**)
von direktem Bezug aus Rußland
empfiehlt

C. Cartharius.

Früchte- und Gemüse-Conserven
empfiehlt in bester Waare billigst. 10.3.
Hofdrogerie Carl Roth.

Frische Spargeln
empfiehlt
C. Cartharius.

Badesalze,
Mineralwasser (frische Füllung).



Apotheker, Krankenkassen und Wiederverkäufer
erhalten Rabatt.
10.3. **Drogerie Carl Roth.**

Hafer, Haferschrot, Maisschrot,
wurtemberger Häcksel,
Melassetorfmehlfutter,
Kleie, Trockentreber,
Stopfwelschkorn,
Heu, Stroh, Torfstreu, Torfmull,
Holzwohle
empfiehlt

Karl Baumann,
Akademiestrae 20.

Unrettbar verloren
sind Ruffen, Schwaben etc. nach Anwendung meines
„Schwabentod“.

Zu haben in Packetchen zu 10 Pf. nebst Gebrauchs-
anweisung.

Julius Dehn Nachfolger,
20.17. **Drogerie, Bahringerstrae 55.**

Strohputzlacke

in sämmtlichen Farben empfiehlt billigst

Julius Dehn Nachfolger,
20.16. **Drogerie, Bahringerstrae 55.**

Heute
? Reste-Kaffee. ?

Jeder Kaffeetrinker kaufe in seinem
eigenen Interesse unsern **Reste-Kaffee**

das Pfund **120** Pfg.

„Vorzüglicher Familien-Kaffee“,
garantirt reinschmeckend, kräftig und von gutem Aroma.

Bruch-Kaffee das Pfund a **78, 88** und **92** Pfg.

Verkauf von 1/2 Pfund an.

Emmericher Waaren-Expedition,
Kaiserstrasse 152, gegenüber d. Post-Neubau.
Einzig Verkaufsstelle von Emmericher Kaffee.

Als Gelegenheit empfehle
eine Parthie

Reise-Muster-Hemden,

tadellos sohn gefertigte

Herrenhemden

zum Herstellungspreis.

Waldstrasse 14, **Adolf Honsel,** Waldstrasse 14,

neben dem Colosseum.

Specialität: **Wäsche-Fabrikation.**



Damen-Hute,

nur Neuheiten der Saison,

garnirt und ungarnt, wegen vorgerückter Saison, um
schnell zu räumen, zu bedeutend

herabgesetzten Preisen,

desgleichen alle **Zuthaten** und **Garnirartikel.**

L. P. Drescher,

Filiale: Kaiserstrasse 113. **Hauptgeschäft:** Waldstrasse 49.

Ein gewandter Abfüller

für Sodawasser in eine hiesige Mineralwasserfabrik gesucht. Solche,
welche mit Pferd und Fuhrwerk vertraut und zuverlässig fahren können,
bevorzugt. Näheres im Kontor des Tagblattes.



10.1. **Kuhn's Hair Elixir**

ist bis jetzt unerreicht das Beste. Der tägliche Gebrauch sichert ein volles reiches Haar bis zum hohen Alter. Nie tritt Haarausfall oder Schuppenbildung auf. Allein von Frz. Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. Hier: **Ad. Kiefer**, Kaiserstr., sowie in allen Friseurgeschäften.

20.17.

Dr. Thompson's

SEIFENPULVER
gibt blendend weisse Wäsche.

Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.

Allein steht mit Namen **Dr. Thompson** u. Schutzmarke **SCHWAN**.

Vorsteht vor Nachahmungen! Überall käuflich.

Alleiniger Fabrikant: **Ernst Slegeln, Düsseldorf.**

Schwabepulver

von zuverlässiger Wirkung empfohlen 2.1.

Gebrüder Jost Nachfolger,
Ecke der Zähringer- u. Kronenstrasse.

Campher, Naphthalin, Naphthalin-Campher, Wotten-Glanz, Batoulykraut etc.

empfehlen

Julius Dehn Nachfolger, Drogerie,
Zähringerstrasse 33.

Hemden nach Maass

in bester Ausführung.

12.7. Grosses Lager in:
Herren- und Knabenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Reform- und Normalhemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Cravatten und Hosenträgern in guten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

Gustav Oberst,
88 Kaiserstrasse 88.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, die Einwohner Karlsruhe's und Umgebung in Kenntniss zu setzen, daß er hier eine

Weinhandlung

errichtet hat.

Ich empfehle **reelle, reingehaltene Weine** in Quantitäten von 20 Liter ab in allen Preislagen und mache besonders auf einen **reinen Markgräfler** aufmerksam, welcher aus den Kellereien des Herrn Bürgermeisters **Dr. Blankenhorn** in Müllheim bezogen wurde.

Mit der Zusicherung reeller Bedienung ersuche ich das geehrte Publikum um gefällige Benützung meines Weinlagers.

Josef Kienzle,

Kontor: Waldstrasse 37.

Keller: Waldstrasse 11.

Färberei, chem. Wascherei

von **J. Firnrohr, Kaiserstrasse 28,**

empfehlen sich im Waschen und Reinigen von Ball- und Gesellschaftskostümen, Teppichen, Vorhängen u. s. w.

Färberei

aller Herren- und Damenkleider in vollständig gemachtem Zustande und nur echten Farben zu billigen Preisen.

FARRÄDER

99er Modelle.



Dürkopp „Kettenlos“,
Dürkopp „Diana“,
Frister & Rossmann „National“,
„Karola“, eigene Marke,
Peugeot Frères, franz. Marke,

empfehlen in grosser Auswahl bei günstigsten Bedingungen

Peter Eberhardt, Mechaniker,
Amalienstrasse 18.

Reparaturen prompt und billig.

— **Versäumen Sie nicht,** vor Anschaffung eines

Klaviers

sich an die Firma **M. Hack, Karlsruhe,** Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.

Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten **Lernklavier** bis zum ideal vollkommensten **Concert-Pianino**. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt.

Reparaturen und Stimmungen von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt.

T. Delpy,
Friseur und Perrückenmacher,
Waldstrasse 35,
empfiehlt für
Damen
Shampooing
(amerikanisches Kopfwaschen) mit
Trockenapparat
neuesten Systems.

A. Menke,
Tapezier
und Dekorateur,
Herren-
strasse 37.



Möbel,
Polstermöbel,
Dekorationen etc.
in nur gediegener
und
geschmackvoller
Ausführung.

Lieferung
completter
Wohnungs-
Einrichtungen
in jeder Holzart und
in jedem Styl.

Waldheil!
Für Ausflüge
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Karten u. Reisebüchern
Müller & Gräff.
Schwarzwaldvereinskarten.

Allheil!
Radfahrerkarten
durch Deutschland, Schweiz und Tyrol
empfehlen die Geschäfte von
Müller & Gräff.

Zurückgesetzte Teppiche.

			früher	jetzt
Tapestry	200 + 300	Meter	44	30
"	268 + 335	"	70	48
Velour	138 + 200	"	23	15
"	200 + 295	"	55	36
"	268 + 335	"	90	60
Axminster	174 + 239	"	39	24
"	205 + 295	"	58	40
"	230 + 315	"	70	48
"	268 + 330	"	82	58
Tournay	170 + 235	"	48	30
"	200 + 295	"	85	60
"	268 + 350	"	135	90
"	200 + 280	"	70	45
"	200 + 265	" mit	65	45
"	200 + 295	" Nacht	80	50
Brüssel	200 + 295	"	70	45
"	280 + 315	"	90	60
"	268 + 350	"	105	70
"	200 + 270	" mit	55	40
"	200 + 345	" Nacht	65	50
"	200 + 335	"	65	50

sämtliche Teppiche in nur besten Qualitäten.

Dreyfuss & Siegel,
Hoflieferanten.



Havelocks, Sportanzüge,
Regenmäntel, Joppen,
sowie **Lodenstoffe** am Stück.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Eugen Dahlemann,

Ecke der Kaiser- und Herrenstrasse 19.

Telefon Nr. 150.



L. Kabisch, Ingenieur,
Karlsruhe.

Telephon Nr. 122.
Vertretungen:

Siemens & Halske, Actien-Gesellschaft, Berlin.
Electrische Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-Anlagen.
Bogenlampenkohlen, Glühlampen.

Rietschel & Henneberg, Berlin-Dresden.
Central-Heizungen und Ventilations-Anlagen.
Desinfectoren.

Mohr & Federhaff, Mannheim.
Aufzüge, Hebe Maschinen, Waagen, Bootgebläse, Schmiedeherde.

Carl Büchle,

Foulards
Waschstoffe
Wollmousseline

in den
neuesten
Dessins
und
grösster
Auswahl

jetzt

Kaiserstrasse 122, II. Stock,
Ecke Waldstrasse.

Während des Neubaues
10% Rabatt.



Wir beehren uns hiermit empfehlend anzuzeigen, dass die neuesten und elegantesten Erzeugnisse der

Handschuh-Branche

für die Frühjahrs- und Sommersaison bereits in grosser Auswahl bei uns eingetroffen sind.

Ludwig Oehl Nachfolger,

Karlsruhe, Kaiserstr. 116.

Specialgeschäft für Handschuhe und Cravatten.



Vertrater:
Grund & Oelmichen,
Erbsprinzenstr. 10.
16.1.

Bad. Leib-Grenadier-Verain.
Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit
des Grossherzogs.



Donnerstag den 11. Mai (Christi-Himmelfahrtstag) findet bei günstiger Witterung ein

Maiausflug

mit Familie über Wolfahrtsweg nach dem Hedwighof statt.

Abmarsch präzis 6 1/2 Uhr vom Bahübergang bei Gottesau. Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.



Artillerie-Bund St. Barbara

Der auf 11. ds. Mts. projectirt gewesene Ausflug nach Wörth ist bis auf Weiteres verschoben.

Der Vorstand.

Stadtgarten.

Heute den 10. Mai, Nachmittags 3 Uhr,

Mittwochs-Konzert,

gegeben von der Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Reichhaltiges, heiteres Programm.

Eintritt: Abonnenten . . . 30 ¢
Nichtabonnenten . . . 50 ¢

Colosseum Karlsruhe.

Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. Mai,
Abends 8 Uhr,

Zwei brillante Vorstellungen

von

Theater Bellachini,

bargestellt von

**W. Joachim Bellachini, Hofkünstler, und
Frau Clara Bellachini**

in ihren außerordentlichen Leistungen. Magische Demonstrationen, Spiritistische Experimente, Gedankenlesen etc. Alles Nähere durch Plakate.



Preise der Plätze: Im Vorverkauf im Cigarrengeschäft von G. Schneider, Kaiserstrasse 122: Sperrpl. M. 1.30, erster Platz M. —.80, zweiter Platz M. —.50; an der Abendkasse: Sperrpl. M. 1.50, erster Platz M. 1.—, zweiter Platz M. —.60, Stehplatz M. —.30.

Es finden nur 2 Vorstellungen statt.

3.2.

Bad z. „Römischen Kaiser“

1 Kaiser Wilhelm-Passage 1.

Bannen-, Douche-, Römisch-irische- und Dampf-Bäder. Massage, Kneipp'sches Verfahren. Bäder in's Haus. Geduuet den ganzen Tag, Sonntag bis 12 Uhr.

Ausflug nach Ettlingen.

Karlsruhe Messplatz - Ettlingen Holzhof.

Beste Aufnahme, gute Küche, reine Weine, ff. Biere, großer, schattiger Garten, aufmerksamste Bedienung in dem renommierten, viel besuchten

„Gasthaus zum Hirsch“.

- Diners von 12 bis 2 Uhr. -

Der Besitzer **Ed. Kühner.**

P.S. Fabrik-Anschluss. 39.3.

B. & R. Bürgerausschussung

unter dem Vorhitz des Oberbürgermeisters Schueppler. Anwesend sind 91 Mitglieder.

(Schluß der Sitzung vom 5. Mai 1899.)

Bürgermeister Siegrist theilt mit, daß mit der Herstellung der Schwegstraße beim botanischen Institut nur zugewartet worden sei, bis daselbe fertig gestellt wäre. Das sei nun der Fall; es werde also auch der Weg gemacht werden. Die Beschädigungen der Anlagen seien sehr bedauerlich; es bestehe aber jetzt schon die Tendenz bei den Gerichten, exemplarische Strafen hierfür einzutreten zu lassen. Auch erhielten die Polizeibeamten bereits entsprechende Belohnungen für Ermittlung der Thäter.

Stadtv. Eitel möchte den Sonntagsplatz nicht zu einem ruhenden Spielplatz, sondern zu einer gärtnerischen Anlage bestimmt wissen.

Oberbürgermeister Schueppler meint, wenn man einen Theil des Platzes als Spielplatz für kleine Kinder, den übrigen als Anlage herrichte, so wäre das sehr hübsch und praktisch. Der eigentliche Spielplatz komme auf den künftigen Messplatz.

Stadtv. Ulrich bedauert, daß das Gelände am Kaiserplatz so niedrig sei, daß Hunde über dasselbe springen und die Anlagen beschädigen könnten.

Oberbürgermeister Schueppler erklärt, das Gelände müßte dann so viel erhöht werden, daß die Vergütung der Herstellungskosten erheblich größer wären, als der durch die Hunde verursachte Schaden.

Stadtv. Vinning fordert Namens der Weststadt-bewohner die Herstellung der sog. „Blücher-Allee“.

Bürgermeister Siegrist erwidert, daß die Stadt, die an sich kein großes Interesse an der Herstellung der „Blücher-Allee“ habe, auf Antrag der Angrenzer und der Militärverwaltung im Wege des Verwaltungs-verfahrens zu deren Ausführung genöthigt worden sei. Die Verhandlungen über den erforderlichen Geländeerwerb seien z. Z. noch in der Schwebe; nach deren Beendigung werde Vorlage erfolgen.

Stadtv. Drinneberg ist der Ansicht, daß man bei dem ersten Plan hinsichtlich des Kaiserplatzes hätte bleiben sollen; eine gärtnerische Anlage beeinträchtigt die Wirkung des Denkmals.

Oberbürgermeister Schueppler weist darauf hin, daß Prof. Heer selbst, der ursprünglich eine architektonische Ausschmückung in's Auge gefaßt hatte, schließlich eine gärtnerische Anlage empfohlen habe. Die letztere könne man noch immer durchführen, sobald man die Mittel dafür zur Verfügung habe.

Stadtv. Edelmann fragt an, ob man nicht die Mühl-burgerthorhäuser mit Rücksicht auf den gesteigerten Verkehr abzubauen beabsichtige.

Oberbürgermeister Schueppler hält das für zu kostspielig, da man dann für die Polizeistation und das Erheberhäuschen anderweitigen Ersatz schaffen müsse; von einer Vertheuerung könne keine Rede sein; zudem bildeten die Häuschen einen hübschen Abschluß der Kaiserstraße.

Bei Par. 34: Ausgaben für Gewerbe, Kunst und Wissenschaft bemerkt Stadtverordneter Vinning, er habe schon im vorigen Jahr beantragt, den Zuschuß für den Arbeiterbildungsverein (400 Mark) zu streichen; er wundere sich, daß dies nicht geschehen sei.

Stadtv. Goldschmidt hält die Verwunderung des Vorredners für unbegründet, da die Vertreter aller übrigen politischen Parteien sich für den Zuschuß an den Verein, der gute Zwecke verfolge, entschieden hätten.

Stadtv. Kolb hält den Arbeiterbildungsverein für einen politischen, weil Sozialdemokraten, z. B. Stadtverordneter Vinning, aus demselben ausgeschlossen worden seien. Die nationalliberale Partei entnehme bei den

Wahlen ihre Kandidaten gerne aus diesem Verein. Dem Arbeiterverein habe man bis jetzt auch noch keine Turnhalle zur Verfügung gestellt.

Stadtv. Lacroix bestreitet, daß Jemand keinen Zutritt zum Arbeiterverein habe, weil er Sozialdemokrat sei.

Stadtv. Goldschmidt bestreitet, daß die nationalliberale Partei mit dem Arbeiterbildungsverein in Verbindung getreten sei, um Kandidaten aus demselben zu bekommen. In dem Verein seien übrigens auch sozialdemokratische Mitglieder; er hielte es aber durchaus nicht für unrecht, wenn dieselben ausgeschlossen würden, da der Verein die Liebe zu Fürst und Vaterland pflege.

Stadtv. Heimbürger glaubt, daß Stadtverordneter Kolb mit seinen Ausführungen recht habe. Ein Verein, der eine bestimmte Partei ausschleße, sei ein politischer. Alle Parteien hätten Liebe zum Vaterland, sie unterschieden sich nur darin, wie sie dieselbe zum Ausdruck brächten; er stimme gegen den Zuschuß.

Stadtv. Kolb bemerkt, wenn ein Verein erklärt, er trete ein für Kaiser und Reich, für Fürst und Vaterland, so treibe er damit gewöhnlich auch Politik, und zwar nationalliberale. Er erinnere ferner an die Vorträge, welche die Nationalliberalen im Verein über die Flottenfrage gehalten hätten.

Stadtv. Goldschmidt erwidert, daß die Vorträge im Arbeiterbildungsverein von Leuten verschiedener Parteirichtungen gehalten würden, jener über die Flottenfrage sei auch nicht von einem Nationalliberalen gehalten worden. Der Vorsitzende bitte, die Erörterung politischer Fragen thunlichst zu unterlassen.

Stadtv. Schärer führt sodann aus, daß der Arbeiterbildungsverein ein politischer sei. Er verwahrt sich im Uebrigen dagegen, daß die Sozialdemokraten weniger patriotisch gesinnt seien, als die Anhänger anderer Parteien. Von den Sozialdemokraten habe noch niemand eine Monarchie gestützt.

Stadtv. Heimbürger ist der Ansicht, daß man ein guter Deutscher sein könne, obwohl man Republikaner sei. Er persönlich sei Monarchist, weil er diese Staatsform für die in Deutschland einzig richtige halte. Was seine ihm viel vorgeworfene Freundschaft mit der Sozialdemokratie betreffe, so beschränke sich dieselbe auf das Zusammengehen bei den Wahlen. Bei einem anderen Wahlsystem (Proportionalwahlen) wäre das anders.

Stadtv. Fröhlich faßt den Arbeiterbildungsverein auch für einen hochpolitischen Verein auf und stimmt gegen den Zuschuß.

Oberbürgermeister Schueppler bemerkt, daß dem Arbeiterverein i. Zt. die Bitte um Ueberlassung eines Lokals abgeschlagen wurde, weil der Nachweis erbracht worden sei, daß in dem Verein sozialdemokratische Politik getrieben würde. Nachdem nun vor einigen Tagen eine neue Eingabe eingekommen sei, in der das letztere ausdrücklich bestritten wird, werde man die Angelegenheit nochmals in Erwägung ziehen. Bei der hierauf erfolgenden Abstimmung erklärt sich die Minderheit der Versammlung für den Strich des Zuschusses an den Arbeiterbildungsverein.

Stadtv. Willi regt an, daß man den Arbeitnehmern in der Anstalt für Arbeitsnachweis auch einigen Einfluß einräumen möge. Man solle ein städtisches Arbeitsnachweisbureau einrichten, dann werde auch das Vertrauen zu demselben wachsen.

Oberbürgermeister Schueppler wird die Angelegenheit in der sozialpolitischen Kommission und dem Stadtrath zur Sprache bringen.

Stadtv. Schueppler betont, daß bei der Anstalt für Arbeitsnachweis eine Reihe von Korporationen mit Beiträgen theilhaftig seien.

Oberbürgermeister Schueppler wird mit diesen in's Benehmen treten.

Stadtv. Schwandt führt aus, er führe die Verrechnung des Arbeitsnachweises seit der Gründung desselben. Geh. Oberfinanzrath Fuchs und er hätten damals auch Vertreter der Arbeitnehmer eingeladen; diese seien auch 2 bis 3 Mal erschienen, dann nicht mehr. Er sei damit einverstanden, daß sie nunmehr wieder eingeladen würden. Der Arbeitsnachweis, zu dem auch der Staat einen Beitrag leiste, sei gut organisiert; er habe sich jetzt über das ganze Land verbreitet.

Stadtrath Dürr möchte dringend wünschen, daß der Beitrag für den Kunstverein in der ursprünglichen Höhe von 2000 M. beibehalten würde.

Stadtv. Dr. Goldschmidt hält auch dafür, daß Karlsruhe künstlerische Bestrebungen unterstützen müsse; wenn im nächsten Jahr ein höherer Beitrag beantragt werde, würde er jedenfalls genehmigt werden. Im Uebrigen überläßt er die Entscheidung dem Bürgerausschuss.

Stadtv. Edelmann ist für gänzlichen Strich des Beitrages, da die Mitglieder des Kunstvereins den bestkünstlichsten Kreisen angehören.

Oberbürgermeister Schueppler bemerkt, daß nicht die Mitglieder des Vereins durch den Beitrag unterstützt werden sollen, sondern lediglich die Kunst. Die Ausstellungen des Vereins seien sehr belehrend. Wie

hoch der Beitrag bemessen werden solle, sei Sache des Gefühls und der Sympathie.

Stadtv. Heimbürger erklärt, daß die meisten Mitglieder dem Kunstverein nicht beigetreten seien, um sich Genüsse und Vortheile zu verschaffen, sondern nur um die Kunst zu unterstützen. Ihnen könne man nicht gut noch mehr zumuthen. Er bitte um Wiederherstellung der Position.

Bei der Abstimmung spricht sich die Mehrheit für die Erhöhung des Beitrages auf 2000 Mark aus.

Stadtv. Hartmann wünscht, daß von dem für Festlichkeiten im laufenden Jahr vorgesehenen Betrag von 20 000 Mark die Summe von 10 000 Mark gestrichen werde.

Oberbürgermeister Schueppler weist darauf hin, daß in diesem Jahre ein Fest der technischen Hochschule, der Kongress für Knabenhandfertigkeit, die Kaisermanöver und eventuell der Besuch des Prinz-Regenten von Bayern bevorstünden. Die Stadt sei hierbei zu Repräsentation verpflichtet.

Stadtv. Müller hält die Position, deren Nothwendigkeit genau geprüft worden sei, für kaum ausreichend und einen Strich daran für unmöglich.

Stadtv. Kolb wird mit seiner Partei gegen die Forderung stimmen. Man gäbe manchmal für derartige Zwecke in 2 bis 3 Tagen 100 000 Mark aus, während man zeitgemäße Forderungen der Sozialdemokratie ohne weiteres ablehne.

Stadtv. Goldschmidt will keine politische Debatte über diesen Antrag eröffnen sehen.

Stadtv. Kern hebt hervor, daß nach Ansicht der Sozialdemokraten zeitgemäße Forderungen immer nur die übrigen seien. Es gäbe aber noch andere Kreise und Ansichten, die auch ihre Berechtigung hätten. Er bitte um Annahme der Position.

Stadtv. Baummeister wünscht zur besseren Orientierung Einzelheiten über die Verwendung von 20 000 Mark zu wissen.

Stadtv. Müller erwidert, daß man einen genauen Plan für die Festlichkeiten nicht vorlegen könne.

Stadtv. Schueppler führt aus, daß man in früheren Jahren 60, 80 und sogar 100 000 Mark ausgegeben habe. Zur Zeit habe man einen großen Vorrath von Utensilien (Fahnen, Masken, Dekorationsstücken etc.). Daher seien jetzt die Festlichkeiten billiger. 20 000 Mark sei aber das Mindeste, was man in diesem Jahre dafür benötige. Zudem brächten die Festlichkeiten, insbesondere das Kaisermanöver, der Stadt indirekt in Folge des Zuzuges von Fremden mehr Nutzen, als sie der Stadt kosteten.

Stadtv. Schärer wird allen wirtschaftlichen Ausgaben zustimmen, die fragliche aber als unwirtschaftliche ablehnen.

Oberbürgermeister Schueppler antwortet dem Stadtverordneten Baummeister, daß es sich bei den Festlichkeiten hauptsächlich um musikalische Veranstaltungen und Beflagung handeln werde. 8000 Mark habe man sonst schon für Festlichkeiten benötigt, ein Zuschlag von 12 000 Mark für das laufende Jahr sei sehr bescheiden; auch er halte diese Ausgaben für sehr wirtschaftlich.

Die Minderung der Position wird hierauf mit großer Mehrheit abgelehnt.

Bei Par. 39 (sonstige Ausgaben) stellt Stadtv. Kolb den Antrag, den Beitrag an den Karlsruher Reiterverein im Betrag von 500 Mark zu streichen. Dieser Antrag werde zwar immer abgelehnt. Selner Ansicht nach hätten aber die Leute, die dem Reitsport huldigten, so viel Geld, daß ein Beitrag unnötig sei. Ferner bittet er um Auskunft über den Sonntagsverein.

Stadtrath Schuffele hält den Beitrag für den Reiterverein für eine zum Nutzen der Stadt dienende Ausgabe. Der Verein stiftete theure Ehrenpreise; die Reuten zögen zahlreiche Leute von auswärts bei; andere Städte, wie Freiburg und Mannheim, bewilligten weit höhere Zuschüsse. Köln habe sogar einen Reitsplatz gestellt. Außerdem hätten sämtliche Reiter vor 3 Jahren gegen den Strich des Beitrags opponirt.

Bürgermeister Kraemer ertheilt die vom Stadtverordneten Kolb erbetene Auskunft über den Sonntagsverein; des Sonntags kämen Diensthofen, Arbeiter u. s. w. zusammen, denen dann belehrende Vorträge gehalten würden.

Stadtv. Kolb meint, wenn man den Reiterverein unterstütze, dann gäbe es noch viele andere Vereine (Radfahr-, Rudervereine), die mit gerade so viel Berechtigung Zuschuß beanspruchen könnten.

Nachdem Stadtv. Müller noch erklärt hatte, daß der Sonntagsverein von Menschenfreunden ausgeht, und weder religiöse noch politische Zwecke verfolge, wird über den Antrag des Stadtverordneten Kolb abgestimmt; der Strich des Beitrages wird abgelehnt.

Hierauf wird in Abwesenheit des Oberbürgermeisters Schueppler unter Vorhitz des Bürgermeisters Kraemer die vom Stadtverordneten-Vorstand beantragte Gehalts-erhöhung des Ersten genehmigt; dagegen stimmten nur die Sozialdemokraten, und auch diese nur mit Rücksicht auf die derzeitige ungünstige Finanzlage der Stadt.

Der Umlagefuß wird schließlich einstimmig auf 41 Pfg. für 100 M. Etuerkapital festgesetzt.